



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 432177f

FIRMA

Ferienwelt Kesselgrub GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

30.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Johann Thurner, geb 24.09.1973

am 12.05.2025

PRÜFWERT: 80958422fa2d10ce0d70541862c68085

Auszug aus der Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	40.848.121,70	34.339.193,37
Anlagevermögen	39.565.617,86	30.371.544,88
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.769,13	19.559,17
Sachanlagen	39.549.057,23	30.350.194,21
Finanzanlagen	1.791,50	1.791,50
Umlaufvermögen	1.261.120,88	3.935.348,22
Vorräte	30.500,00	24.050,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	933.014,35	3.635.360,77
Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	297.606,53	275.937,45
Rechnungsabgrenzungsposten	21.382,96	32.300,27
Aktive latente Steuern	0,00	0,00
PASSIVA	40.848.121,70	34.339.193,37
Negatives Eigenkapital / Eigenkapital	-588.137,48	1.395.815,72
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35.000,00
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35.000,00
Kapitalrücklagen	706.145,32	706.145,32
Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-1.329.282,80	654.670,40
<i>davon Gewinnvortrag</i>	654.670,40	1.362.121,73
Investitionszuschüsse	26.140,67	32.003,83
Rückstellungen	228.488,52	138.624,51
Verbindlichkeiten	41.181.629,99	32.772.749,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	37.845.025,47	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Die Geschäftsführung nimmt zum negativen Eigenkapital per 31.12.2024 wie folgt Stellung:

Auf Grund des vorläufigen Jahresabschlusses, zum 31.12.2024, der Ferienhotel Kesselgrub GmbH, ist ein negatives Eigenkapital von EUR -588 137,48 ausgewiesen.

Auf Basis der angestellten Planungsrechnungen ist mit wesentlichen Ergebnisverbesserungen zu rechnen.

Auf Basis dieser wurde eine Fortbestandsprognose erstellt.

Die gesetzlichen Vertreter der Ferienwelt Kesselgrub GmbH, Altenmarkt gehen von einer positiven Fortbestandsprognose und Fortführungsprognose aus und das Unternehmen ist in überschaubarer Zeit auf Basis der bereits eingeleiteten und noch vorgesehenen Maßnahmen fortführbar.

Daher ist aus Sicht der Geschäftsführung trotz buchmäßiger Überschuldung keine insolvenzrechtliche Überschuldung gegeben. Von einer mittelfristigen Zahlungsfähigkeit ist auszugehen.

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

1.1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 Unternehmensgesetzbuch, UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

1.1.2. Anlagevermögen

1.1.2.1. Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

*Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund
10,00-40,00*

*Maschinen
3,00-15,00*

*Betriebs- und Geschäftsausstattung
1,00-33,33*

1.1.3. Umlaufvermögen

1.1.4. Vorräte

1.1.4.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

1.1.4.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.1.5. Rückstellungen

1.1.5.1. Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um die Rückstellung für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer.

1.1.5.2. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

1.1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 25.699.309,75

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 39.807.888,41

Art und Form dieser Sicherheiten:

Pfandrecht + Bürge

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

68

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	35.858.843,86	10.145.682,12	0,00	0,00	30.004,32	45.974.521,66	
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.557,90	0,00	0,00	0,00	0,00	45.557,90	
Sachanlagen	35.811.494,46	10.145.682,12	0,00	0,00	30.004,32	45.927.172,26	
Finanzanlagen	1.791,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.791,50	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	5.487.298,98	938.279,29	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.998,73	4.790,04	0,00	0,00
Sachanlagen	5.461.300,25	933.489,25	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	16.674,47	6.408.903,80
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	30.788,77
Sachanlagen	0,00	16.674,47	6.378.115,03
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	30.371.544,88	39.565.617,86
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.559,17	14.769,13
Sachanlagen	30.350.194,21	39.549.057,23
Finanzanlagen	1.791,50	1.791,50